

nen Vorschlag haben, der heißt Beteiligung und Reprivatisierung, dann muß ich sagen, dann sollten wir den hier nicht so breit diskutieren, weil es nämlich noch keinen Alternativvorschlag gibt, und weil ich dann sagen muß, wir werden tatsächlich zum dritten Mal ausgeblutet.

Als erstes haben wir die Reparationen allein bezahlt.

Als zweites hat man uns unsere Intelligenz weggenommen einschließlich ihrer Patente, einschließlich von Markenzeichen. Und wir wissen, daß heute Markenproduktion auf dem Weltmarkt 40 bis 60 Prozent mehr bringt als ein Durchschnittsprodukt.

Und jetzt soll über eine solche Beteiligung letztendlich auf Umwegen – eigentlich ein Verkauf von Volksvermögen – das Sozialprodukt der BRD noch gesteigert werden. *(Beifall)*

Damit verändern wir nichts. Die Kluft wird also in dieser Größenordnung bleiben. Und ich wehre mich mit ganzer Kraft dagegen, Volksvermögen auch über einen Umweg zu verkaufen. *(Beifall)*

Und wenn ich sage, es gab nur eine Idee, dann muß ich sagen nein, es gab noch eine zweite, eine zweite Idee zur Förderung privater Unternehmen und das über Steuerbegünstigungen, über Kreditvorteile einschließlich für den Import von Maschinen aus dem NSW bis hin zur unbegrenzten Mitarbeiterzahl.

Wenn wir das alles für die volkseigenen Betriebe in den letzten Jahren getan hätten, dann wären wir sicherlich dort auch etwas weiter. *(Beifall)*

Aber, es geht jetzt, wenn wir auch an solche Dinge denken, daß unbilanziert an private Unternehmen, also materiell unbilanziert an private Unternehmen weitergegeben werden soll, dann muß ich sagen, daß zum Beispiel 1.000 Handwerksbetriebe mit drei Mitarbeitern dann auch 50 Mio. Mark unbilanziertes Material sind, die der großen Industrie entzogen werden.

Und letztendlich ist es so, daß das dann gegen den Arbeiter in der großen Industrie geht. Wie wird denn das Leben der Arbeiter verbessert? Auch das hat gefehlt. Wir müssen doch dann eine solche Aussage treffen, wenn wir nur einen Vorschlag haben: Wie soll denn das aussehen mit den 49 zu 51 Prozent? Zu 49 Prozent ausgebeutet, zu 51 Prozent nicht. Die 49 Prozent über Kapitaltransfer zurückgeführt, die 51 Prozent müssen aber gleichzeitig das Staatswesen erhalten, den Sozialismus, den wir ja alle haben wollen. Das heißt also: Was bleibt denn letztendlich für die individuelle Konsumtion übrig? Und ich muß sagen: Der Hohn des Ganzen ist, was in den letzten Tagen veröffentlicht worden ist, daß wir Aktien verkaufen wollen an unsere Arbeiter. Ein Hohn deshalb, weil die volkseigenen Betriebe den Arbeitern gehören! *(Beifall)*

Sie haben sie mehrfach in der Geschichte der Republik erarbeitet. Sie haben sie mehrfach bezahlt, haben sie mehrfach verkauft, und jetzt sollen sie ihre Ersparnisse in Aktien stecken und praktisch zum dritten Mal kaufen.

Um es noch mal zu betonen: Ich bin wirklich für Arbeitsteilung und Kooperation, aber nicht auf Zuweisung und nicht auf Zuruf, so, wie das derzeit passiert. Man kann nicht einfach mit jemandem kooperieren auf gut Glück. Wenn